



Die Einladung



Ausgabe 3 / 2023 – Juni / Juli / August

BIBELWORT IM MONAT JULI

Lieber Leserinnen und Leser,
liebe Gemeinde,

„Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde
und bittet für die, die euch verfolgen, auf
dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.“

Matthäus 5,44-45

wenn einer den Mut hat und ausspricht, was alle denken, ist das manchmal eine große Hilfe. Dann kommt das Gespräch erst so richtig in Gang. So war das in einem Bibelgespräch zum Gebot der Feindesliebe aus der Bergpredigt Jesu. Nachdem wir den Text gelesen hatten und eine kurze Stille entstanden war, platzte es aus einer Teilnehmerin heraus: „Ich habe doch keine Feinde!“

Nach dieser Feststellung konnten alle in der Runde erst einmal ihr Unwohlsein mit dieser Aufforderung Jesu loswerden. Denn sie unterstellt ja, dass es Menschen gibt, mit denen wir verfeindet sind.

Bemühen wir uns nicht so gut es geht und so weit es an uns liegt, mit allen Menschen gut auszukommen? Klar gibt es Meinungsverschiedenheiten und Streit und wir können nicht mit allen „dicke Tinte“ sein. Aber es geht doch noch immer friedlich zu. „Vielleicht“, so meinte ein Gesprächsteilnehmer, „ist das eine Frucht dieses Wortes Jesu. Weil es seine Wirkung entfaltet hat, Menschen sich daran gehalten haben, geht es heute viel weniger feindlich zu als früher - jedenfalls in unserem unmittelbaren Lebensumfeld.“

„Gibt es also Worte Jesu, die wir heute nicht mehr benötigen?“, habe ich in die Runde gefragt. Natürlich hat da keiner zustimmen wollen. Wer könnte schon sagen, dass Jesu Worte überflüssig sind. Stattdessen kamen uns ganz alltägliche Situationen in den Sinn. Erst einmal vom Verdacht der Feindseligkeit befreit, öffnete sich uns der Blick für die Momente, in denen wir uns über andere ärgerten oder durch sie verletzt wurden. Dann geht es wie von selbst, der Idee der Feindschaft zu folgen und sich entzweien zu lassen. Das gilt um so mehr

wo wir im Recht zu sein glauben. Und eh man sich's versieht, wird vielleicht doch so etwas wie Feindschaft daraus. Es ist dann kein gutes Haar mehr am anderen und der kann auch nichts mehr richtig machen in unseren Augen.

Als wir so ehrlich zu uns selbst und zueinander sein konnten, unsere kleinen Feindschaften anzusehen, ist uns der Geist der Liebe, von dem Jesus spricht, als eine echte Wohltat erschienen. Natürlich sind die Worte Jesu zugleich eine Herausforderung. Gutes zu denken und zu wünschen und schließlich auch zu sagen und zu tun, obwohl es Missverständnisse und Verletzungen gibt, ist nicht leicht. Wenn es aber wieder besser werden soll, muss einer den Mut haben, versöhnlich zu denken und zu reden. Darum kreiste unser Gespräch noch lange und sehr persönlich.

Als Kinder Gottes leben, sagt der Text dazu. Jesus nachfolgen, nennt es die Tradition des Glaubens. Ich nenne es, Alltagsrelevanz des Glaubens. Wir fragen uns oft, wo denn unser Glauben im Alltag sichtbar, greifbar wird - auch für uns selbst. Indem ich dem Geist Jesu folge und bei Streit und Entzweiung nach dem Frage, was die Liebe tut, und es selbst zu tun versuche, ergreife ich den Glauben, nehme ihn ernst und die liebende Kraft Jesu in Anspruch. Das ist nicht leicht und braucht Kraft, ist aber zugleich die Erfahrung der Kraft des Glaubens. So zeigt sich das Vertrauen auf Gott. So wirkt es sich aus als das, was dem Leben dienlich ist - zur Klärung, zur Versöhnung, zur Liebe.

*Es grüßt Sie herzlich Ihr
Eric Söllner, Pfarrer*

Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,

Es bewegt sich einiges bei uns und in Bewegung wollen wir bleiben.

Schon der letzte deutsche Monarch Wilhelm II. irrte sich in seinem Ausspruch:

„Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist nur eine vorübergehende Erscheinung.“

Wie falsch er nicht nur damit lag.

Insofern machen auch wir uns immer wieder auf, um bei uns Wege zu suchen, die die Kontinuität wertschätzen, aber immer mit dem Blick nach vorne Veränderungen suchen.

Freuen dürfen wir uns über die Besetzung der zweiten Pfarrstelle. Am 1. Mai 2023 hat Eric Söllner mit seiner Frau das Pfarrhaus in Groß Breesen bezogen.

Das Pfarrteam aus Meik Schmidt und Eric Söllner ist somit komplett. Zu diesem Anlass wurde das Pfarrhaus in Groß Breesen modernisiert. Auch die Dachgeschosswohnung wurde in diesem Zuge berücksichtigt. Sie wird derzeit so neu umgestaltet, dass sie in der Zukunft neu bewohnt werden kann.

Auch in der Erneuerung der Heizungsanlage im Bürogebäude in Guben kamen wir voran:

Die Wärmepumpe ist eingebaut und den Strom dazu liefern zum Teil Solarmodule auf dem Dach. Vielen Dank an Herrn Fritzscha und Herrn Bärmann für ihr Engagement.

Im Vorhaben, gemeindliche Flächen für den Bau von Windkraftanlagen zu Verfügung zu stellen, sind wir einen Schritt vorangekommen. Wir haben uns für die Zusammenarbeit mit OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH entschieden. Aktuell

laufen erneute Vertragsprüfungen, auf die dann im Anschluss weitere Auseinandersetzungen über den Prozess des Vorhabens folgen.

Wir wollen in der Klosterkirche in Guben besser verstehen können. Deshalb wollen wir uns eine neue Tonanlage anschaffen, die dem Raum und unseren Ohren besser angepasst ist. Entsprechende Gespräche werden auch über unseren Kantor Hansjürgen Vorrath begleitet.

Als GKR befassten wir uns auch mit der Frage, wie die Konfirmation in der Zukunft gefeiert werden kann. Ab dem nächsten Jahr wird es möglich sein, dass die Konfirmation prinzipiell in jeder Kirche unserer Gemeinde stattfinden kann. Die Familien mit den Konfirmierenden erhalten so die Möglichkeit, über einen Ort abstimmen zu können. Damit ist mehr Teilhabe bereits in der Vorbereitung möglich. Trotzdem wird es in der Zukunft nur eine Konfirmation für die gesamte Gemeinde geben.

Die Gegenwart fordert uns immer wieder heraus. Hinter unseren Türen suchen Menschen Schutz vor Abschiebung. Wir beherbergten erneut und zusätzlich zum noch laufenden Kirchenasyl vom 19. April bis 30. Mai eine Familie (aus dem Irak), die derzeit aber wieder das Recht auf ein geregelteres Asylverfahren bekommen hat. Für den Zeitraum des Kirchenasyls lebte die Familie in den oberen Räumen des Bürogebäudes in der Kirchstraße und in der Gästewohnung im Pfarrhaus in Guben. Das Kirchenasyl war durch Mithilfe der Diakonie in Guben und dem Verein Flucht und Migration möglich geworden.

Unsere Gemeinde lebt von einem vielseitigen Angebot. Der Kalender von diesem Jahr beweist,



wie breit wir als Gemeinde aufgestellt sind: Durch Jeannette Petke haben wir eine Begleiterin für unseren Jüngsten in der Gemeinde. Ihre Gottesdienste und die Christenlehre Gruppe davor bereichern das Gemeindeleben. Die Kinder-Kirchen-Nacht am 23. Juni wird auch wieder neue Impulse für Klein und Groß setzen. Das Johann Crüger Fest hat den alten Kirchenliedmeister aus Groß Breesen geehrt und uns einmal hören lassen, welch reichen Schatz Crüger der Kirchenmusik gegeben hat.

Unser Tauffest am 30. April zog Menschen aus der Gemeinde und aus Guben an und erhielt ein positives Echo aus dem Kirchenkreis und der Landeskirche. Die Bibelausstellung in der Alten Färberei konnte endlich stattfinden und wurde auch durch Glieder unserer Gemeinde mitrealisiert. Dieses und viel mehr ist durch die Hilfe vieler möglich; und Sie wissen, welchen kleinen oder großen Beitrag jeder und jede selbst dazu geleistet hat, eine vielfältige und lebendige Gemeinde zu sein. Das ist schön.

Last but not least bleibt ein Dank an den langjährigen GKR-Vorsitzenden Martin Pehle. Von seinen 12 Jahren Engagement im GKR war er 10 Jahre Vorsitzender des Gemeindegremiums. Als solcher hat Herr Pehle viel Kraft und Zeit für unsere Kirchengemeinde investiert. Er hat wesentliche Prozesse mitbegleitet und schließlich auch mitgestaltet. Der Ältestenrat dankt ihm dies. Martin Pehle bleibt aber nach wie vor ein festes Mitglied im GKR und wird sich weiter, da bin ich mir sicher, mit seinem Talent einbringen.

*Für den Gemeindegemeinderat
Meik Schmidt, Pfr.*



Gemeindeversammlung



Taufgottesdienst in Pinnow





VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Unser Wasserfest wurde zum richtigen Tauffest

VON MEIK SCHMIDT

Wasser ist Leben und wo kann man Gott bei der Taufe näher sein als am Wasser? Am 30. April feierten wir in Guben ein Tauffest an der Neiße. An diesem Tag standen das **Wasser der Taufe** und **Gottes Wort** besonders im Mittelpunkt. Im Taufgottesdienst auf der Neiße-Terrasse haben wir drei Kinder – Maya, Arno und Alexander – getauft.

Pfarrer Meik Schmidt sprach während des Flussrauschens davon, wie sehr sich das Wasser der Taufe auf unser Leben auswirken kann. In seiner Predigt hieß es: „*Taufe ist der erste Tropfen Gottes auf den heißen Stein – wie der erste Regentropfen nach langer Dürre den erlösenden Regen ankündigt. In der Taufe sagt Gott uns, dass er uns wunderbar gemacht hat und zu uns steht!*“

Nach dem feierlichen Gottesdienst, bei dem auch der Posaunenchor bei bestem Wetter schon Mai-Gefühle aufkommen lassen hat, wurde in Kirche und Garten eingeladen. Nicht nur die Kinder, auch die ältergewordene Generation hatten im nahegelegenen Pfarrgarten bei reichlichem Angebot von Essen

und Trinken, bei Spiel- und Kreativ-Angeboten, Freude, Spaß und gemeinschaftliche Momente.

In der Kirche funkelte und plätscherte es – eine „Oase“.

Die begehbare Kunstinstallation von Pfarrer Schmidt und Frank Lehmann lockte Gäste aus dem Garten in die Kirche hinein. Hier durfte ein Pfad aus Steinen, Heu, Stroh, Mulch und feuchter Erde barfuß begangen werden. An verschiedensten Stellen haben Jung und Alt über Texte der Bibel nachdenken können, hielten inne und ließen die Stimmung auf sich wirken. Ein Spiegel und eine Kniebank ließen Gottes Botschaft an jeden Menschen zum Vorschein kommen. Unser Gemeindechor stand inmitten dieses Grüns und sang unter anderem „Gott ist gegenwärtig“ sowie „Eine Hand voll Erde“, bevor der Senftenberger Gospelchor aus seinem Repertoire den Nachmittag musikalisch ausklingen ließ.

Viele Gemeindeglieder sind am 30. April gekommen und feierten mit uns gemeinsam die Taufe an der Neiße in Guben unter freiem Himmel. Ihr Mitwirken verhalf dem ambitionierten Projekt zu einem gelungenen und freudigen Erlebnis.

Danke allen Helferinnen und Helfern! Dank Ihrer/Eurer Hilfe bleibt das Fest in Erinnerung!

Auf eine besondere Weise brachte sich unser Gemeindeglied Renate Scheel ein: Sie tanzte mit ihrer Tanzgruppe. Mit ihr kamen wir ins Gespräch:

Wann haben Sie das Tanzen für sich entdeckt?
Ich muss ein bisschen überlegen – das war 2005. Damals gab es eine ganz bestimmte





VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Situation in meinem Leben, die mich zum Seniorentanz gebracht hat. Das würde aber zu lange dauern, das hier zu erzählen.



Ich bin auf den Bundesverband für den Seniorentanz gestoßen und fand das Angebot einfach klasse. Tanzen war mir immer wichtig im Leben, denn da kann ich alles vergessen und loslassen.

Was erfüllt Sie besonders beim Tanzen mit den Seniorinnen und Senioren?

Das, was ich über den Tanz bekomme, wollte ich anderen weitergeben und ihnen dabei auch etwas Gutes tun. Denn Tanzen tut der Seele gut und hält auch fit. Schließlich wollte ich die ältere Generation auch noch motivieren, mitzutanzten. Beim Seniorentanz geht es ja um den Ausdruck der Musik auf verschiedenste Weise und unterscheidet sich zum Beispiel vom klassischen Tanz.

Wie konnten Sie sich dem Thema Wasser im Tanz nähern?

Als Sie mich angesprochen hatten, ob ich Wasser im Tanz darstellen könnte, war ich erstmal perplex. Wasser, Taufe und Tanz –

soll das gehen? Dann habe ich noch mal nachgedacht und habe gesucht, Bücher gewälzt, in Tanzbroschüren geblättert. Ich bin in meinen Unterlagen auf das Thema Wasser gestoßen und diese führten mich zum Sitztanz. Auf die Idee mit den Tüchern bin ich selbst gekommen.

Also machte ich mich ran und gestaltete aus Krepppapier Puschel, die beim Tanzen die Wellen ausgedrückt haben. Das war Arbeit, hat aber auch Spaß gemacht! Am Ende hat es auch super funktioniert und meine Tanzfrauen konnten die Wellen des Wassers beim Tanzen regelrecht hören. (lacht)

Wie hat Ihnen das Tauffest gefallen?

Einfach toll, einfach klasse. Ich war so ergriffen von dem Tag. Als Gemeinde haben wir so viel schöne Sachen rund um das Thema Wasser und Taufe angeboten. Auch für meine Tanzgruppe war es ein Erlebnis. Obwohl viele von ihnen nicht so viel mit der Kirche zu tun haben, erzählten sie mir noch Tage später, was das für ein schöner Tag war. Unsere Aufführung inmitten der Oase war so stimmungsvoll. Am Ende des Tages war ich zwar fix und fertig, da der Tag so viel Inspiration und schöne Bilder hatte, aber ich war auch glücklich. Ich freue mich auf neue kreative Projekte in der Gemeinde.

*Interview: Meik Schmidt





Zahlen und Fakten:
 ca. 1700 Besucher
 400 Schüler:innen
 200 Bockwürste
 14 Bleche Kuchen
 70 Liter Kaffee

„Herzlichen Dank für die tolle Ausstellung und die einmalig interessante Führung mit Alexander Schick! Fesselnde Vorträge! Dankeschön! (E. Möller)“



„Die Klasse 7.3 der Europaschule war am 16.5.23 in der Bibelausstellung. Uns hat es sehr gut gefallen. Vielen Dank!“

„Die Bibel ist aktueller als die Zeitung von morgen“ und „Die Bibel ist absolut verlässlich! Gut erforscht!“ (Kinder- und Jungschargruppe aus der FCGS in Cottbus)



„Vielen Dank für die Hingabe, eine solche Ausstellung zu gestalten.“ (St. Peter Gospel Singers)“

„Wir bedanken uns herzlich für die interessanten Eindrücke und Informationen rund um das "Buch der Bücher"" (10a vom evangelischen Gymnasium Cottbus)“



„Sehr nette und zugewandte Betreuung, herzlichen Dank auch für Speis' und Trank!“ (Lehrkräfte vom Pestalozzi-Gymnasium und Schüler:innen)“

„Meine besondere Motivation für die BA bestand vor allem in dem Wunsch, dass junge Menschen von der BA profitieren. Auch Erwachsene waren vielfach positiv überrascht, von Umfang und Inhalt dieser Ausstellung. Zu den Attraktionen gehörte der Besuch des inzwischen mehr als 600 Jahre alten Druckermeisters Johannes Gutenberg in Form von Levi Schütze, der sein Handwerk verstand und den Besucherinnen und Besuchern geduldig und immer wieder neu erklärte. Der Dank unserer ökumenischen Gemeinschaft geht an alle Unterstützerinnen und Helfer, die sich für die Durchführung eingesetzt haben, insbesondere dem Team der Heilsarmee, das die Versorgung absicherte. (Herzlich grüßt Gottfried Hain)“

Fast 200 Schüler und Schülerinnen des Pestalozzi-Gymnasiums besuchten klassen- und kursweise vom 08.-12.05.2023 die weltweit erste deutsch-polnische Bibelausstellung in der Alten Färberei. So wurde gleichzeitig der Europatag mit einer kleinen Europa-Woche gefeiert, wie in Cottbus. Erfreulich ist auch, dass es insgesamt wohl an die 400 jungen Menschen waren, auch von der Europa-Schule Guben, dem Evangelischen Gymnasium Cottbus und aus Eisenhüttenstadt, die das Angebot nutzten und - auch wenn die Polnisch-Kenntnisse noch nicht für eine Bibellektüre ausreichen - wahrnahmen, dass und wie uns dieses Buch verbindet.

Neben Wissen über europäische Kulturgeschichte (z. B. Buchdruck, Reformation, Aufklärung) erweiterten die jungen Menschen dabei auch ihr Wissen über die Welt. Nicht nur Raum und Zeit, sondern auch Weltanschauung rückten näher: Viele kamen ein erstes Mal in Kontakt mit der Guten Botschaft und erfuhren insbesondere durch das lebhaftes Zeugnis der Ausstellenden, dass Glauben zum normalen Leben dazugehören kann.

Direkt für den Europatag am 09.05.2023 hatte sich die Klasse 8.1 kurzfristig einen Unterrichtsgang in die Bibelausstellung erbeten(!). Ihre Deutschlehrerin zeigte sich positiv überrascht und schwärmt davon, wie „interessiert, motiviert und diszipliniert“ an der von Gottfried Hain ausgearbeiteten Rallye gearbeitet wurde. Das Interesse an Europa, an der gemeinsamen deutsch-polnischen Geschichte, ist da und auch ein grundlegendes Interesse an Glaubensdingen muss da sein. So nahmen viele das ergänzende Angebot der Gideons gerne an, ein Neues Testament mitzunehmen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Gottfried Hain, Robert Becker und Wencke Wanke für die kurzweilige Führung durch die Ausstellung. Weiterhin war es eine Freude, Johannes Gutenberg beim Drucken an seiner Presse zuzusehen, der verblüffende Ähnlichkeit mit Levi Schütze hatte. Sein "handgepresster" 23. Psalm ("Der Herr ist mein Hirt") ziert seit Neuestem die Pinwand im Deutsch-Raum, erinnert uns an diesen vielseitigen Unterrichtsgang und spricht mir persönlich Zuversicht zu, wenn es mal schwieriger zugeht. Dann erinnere ich mich - Gott sei Dank - ich bin nicht besser, aber insgesamt besser dran. Vielleicht wird das der ein oder andere junge Mensch eines Tages auch sagen können dank des Besuches der Bibelausstellung und weiterer Erfahrungen. Das liegt dann auch ein bisschen in Gottes Hand. (Antoinette Eckert, Lehrkraft Deutsch)



„Gott schreibt Geschichte - Er wacht über seinem Wort!“
(Ilse Schütze)



Die 1000. Besucherin!

„Wir erlebten eine tolle Ausstellung über die Bibel und die Zeit bis heute. Dabei hatten wir einen begeisterten Begleiter „Werner“ und Herrn Gutenberg.“ (Das Jungvolk der LKG Cottbus)



„Gottes Segen für alle, die diese Ausstellung begleiten und sehen oder gesehen haben!“ (Gabriele Baranis)

“Jesu, meine Freude” ein musikalischer Nachmittag in Groß Breesen

Der berühmte Melodienschöpfer und Komponist Johann Crüger wurde am 9. April 1598 im schönen Dorf Groß Breesen geboren. Das haben wir zum Anlass genommen und seinen 425. Geburtstag am 23. April 23 in der Groß Breesener Kirche gefeiert.

Der Choral „Jesu, meine Freude“ vom Chor der Gubener Klosterkirche abwechselnd mit den Besuchern gesungen, stimmte gleich zu Beginn auf diesen schönen Nachmittag ein. Danach freuten wir uns über die Töne des Flöten-Ensemble der Städtischen Musikschule in Guben unter Leitung von Frau Karin Freitag, Karolin Meyer und Nobert Schindelwig.

Ein Buch über Johann Crüger wurde vom Berliner Ortus Verlag vorgestellt. Anschließend, bei Kaffee und Kuchen, konnten die Besucher das Buch betrachten und miteinander ins Gespräch kommen.

Nach der Kaffeepause führten uns der Chor und der Bläserkreis der Klosterkirche durch das

Kirchenjahr mit Liedern von Johann Crüger. Es erklangen Melodien aus der Passions- und Osterzeit, aber auch Weihnachtliches war zu hören. Zwischendurch gab es eine Rezitation über Johann Crügers Leben, das leider sehr von Verlusten und Sorgen überschattet war. Die Mitarbeiter:innen des Ortus Verlages führten uns dazu ein Gedicht in Mundart auf. Die Freude dabei war den dreien anzumerken und das übertrug sich auch auf die Besucher. Auch die Flötenspieler:innen bereicherten dieses Programm immer wieder durch schöne Musikstücke. Diesen abwechslungsreichen und liebevoll gestalteten Nachmittag beendeten Besucher und Mitwirkende gemeinsam mit dem Crüger Choral „Lobet den Herren“. Schnell verging die Zeit und viele Besucher bedankten sich beim Hinausgehen für diesen gelungenen Nachmittag, der Bekanntes, aber auch viel Neues bot. Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, den Ausführenden sowie Herrn KMD Vorrath, der für dieses abwechslungsreiche Programm sorgte.

GBV Gross Breesen





Frühjahrsputz auf dem Kirchfriedhof Groß Breesen

Die Kirchengemeinde hatte für den 04.03.23 zum Frühjahrsputz auf dem Kirchfriedhof Groß Breesen aufgerufen.

Wir waren gespannt, wie viele Leute sich zu diesem Arbeitseinsatz einfinden würden. Um so erstaunter waren wir, dass sich erfreulicherweise viele Helfer auf den Weg gemacht hatten.

Es wurde gesägt, geschnitten, gehackt und geharkt. Die bereitgestellten Container konnten Laub, Geäst und den reichlichen Grünschnitt kaum fassen. Bei froher Laune wurde in 3 Stunden intensiver Arbeit viel geschafft, so dass zum Abschluss natürlich noch für das leibliche Wohl der vielen fleißigen Helfer gesorgt wurde.

Wir danken allen recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung und den Einsatz auf dem Kirchfriedhof Groß Breesen.

GBV Groß Breesen/Bomsdorf



MONATSSPRUCH AUGUST

Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten
deiner Flügel frohlocke ich.

Ps 63,8 (L)

Etwas für Jung und Alt Familien und Gemeinderüste 2023

Zugegeben, es ist uns etwas schwer gefallen, nach einer anstrengenden Arbeitswoche die Enkelkinder aus Potsdam noch einzusacken, in den Zug zu steigen und von Berlin nach Forst zu fahren, um dann zum Abendessen endlich in Groß Bade-



meusel zu sein. Das Rüstzeitenwochenende hat bei uns nun schon Tradition, und so ist auch die Vorfreude auf bekannte Gesichter und vor allem die Aussicht groß, ein Wochenende ohne Alltagsverpflichtungen mit viel Gesang, Spiel, Gesprächen, kreativen Phasen und einem schönen Spaziergang an der Neiße zu verbringen.

Die Zusammensetzung der Teilnehmer war in diesem Jahr besonders spannend. Das Angebot richtet sich zwar immer an Menschen jeden Alters, aber in diesem Jahr waren recht viele ältere, zum Teil sogar pflegebedürftige Familienmitglieder mit dabei. Sie fühlten sich wohl in dieser gemütlichen Runde und es war rührend zu beobachten, wie innerlich bewegt sie vom dem gemeinsamen Singen und Gestalten waren.

So hat Gott, wenn er an diesem Wochenende nach Bademeusel geschaut hat, sicher seine Freude an dem, was er sehen konnte. Wir besprachen die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ unter verschiedenen Gesichtspunkten: Wie wichtig ist es, gesehen zu werden? Auf wen sehe ich? Von wem werde ich gesehen? Wer soll mich sehen? Wir führten in einem Bibliolog die Geschichte um

Hagar weiter und bereiteten wieder traditionell einen Mit-mach-Gottesdienst vor. Neben Singen, Musizieren, Lesen, Malen stand wieder ein kleines improvisiertes Theaterstück im

Mittelpunkt. So gestaltet ist ein Gottesdienst etwas Lebendiges, Spannendes und Freudvolles, wo auch der kleinste Teilnehmer begeistert ist.

Nach dem Mittagessen ging es zurück nach Berlin/ Potsdam oder Guben – für Familie Schütze zum Johann Krüger Konzert nach Groß Breesen, an dem wir zu unserem Leidwesen nicht teilhaben konnten.

So war die Zeit nicht nur angenehm und anregend sondern vor allem viel zu schnell vergangen. Wir freuen uns schon auf das nächste Rüstzeitenwochenende und wollen schon mal zum Vormerken die Zeit verraten: 12.04.-14.04.2024. Anmeldungen werden im Gemeindebüro entgegengenommen.

Carolin und Lutz Naschke

Ostergottesdienst in der Dorfkirche zu Pinnow

Am Ostersonntag fand sich eine junge und bunte Gemeinde zum Ostergottesdienst in der Dorfkirche zu Pinnow ein. Das Kircheninnere war von den Küstern österlich geschmückt. Außen hat der HERR selbst es übernommen, das Grün sprießen und den Himmel strahlen zu lassen. Damit zauberte er auch ein Strahlen in die Gesichter der Gottesdienstbesucher. Die Kirche war erfüllt von aufgeregten Kinderstimmen. Es waren viele Eltern und Kinder da, die man nicht jeden Sonntag in der Kirche sieht.

Nach dem Ostergruß erzählte Frau Petke die Ostergeschichte. Diese Geschichte von Tod und Auferstehung ist zwar voller Hoffnung, aber gerade für Kinder auch schwer zu verstehen und stellenweise schwer auszuhalten. Wie kann man das kindgerecht erklären? Frau Petke hatte die Geschichte eines Mädchens mitgebracht, das eine Raupe fand und sie mit nach Hause nahm. Als die Raupe sich eines Tages verpuppte, dachte das Mädchen, seine niedliche Raupe sei tot. Aber sie war nicht tot. Nach ein paar Tagen schlüpfte aus der Puppe ein wunderschöner Schmetterling. Die leere Puppenhülle ließ er zurück. Eine schöne Geschichte und ein schönes Gleichnis für Tod und Auferstehung. Die ganze Gemeinde bastelte anschließend mit den Kindern Schmetterlinge aus Draht. Die schmückten dann unser Osterkreuz. Der Tod konnte symbolisch besiegt werden. Dazu gab es noch Bilder zur biblischen Ostergeschichte zu sehen, die die Christenlehrekinder gemalt hatten. Natürlich wurde auch viel gesungen. Herr Volkmer-Kuberski gab dafür den Ton an.

Es war ein sehr schöner und gelungener Osterfamiliengottesdienst für die ganze Gemeinde.

Martin Pehle

Ausgangskollekte: Für die Seniorenarbeit

Samstag, 3.06.2023

17.00 Uhr

SOMMERMUSIK – Für Orgel und Trompete, Dorfkirche Pinnow (mit Jonas Wilfert, Dresden - Orgel und Toni Fehse, Dresden - Trompete)

Sonntag, 4.06.2023

14.00 Uhr

Trinitatis, HK: Für die Lebensberatung des Naemi Wilke Stifts
ZENTRALGOTTESDIENST Jubelkonfirmation, Kirche Groß Breesen (mit Pf. M. Schmidt)

Sonntag, 11.06.2023

09.00 Uhr

1. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Telefonseelsorge

10.30 Uhr

Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer Eric Söllner)
Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)

Samstag, 17.06.2023

15.00 Uhr

SOMMERMUSIK - Gospelkonzert, Dorfkirche Bomsdorf (mit dem Gospelchor Eisenhüttenstadt)

Sonntag, 18.06.2023

09.00 Uhr

2. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Partnerkirchen in der Ökumene (Ostasien, Kuba; je 1/2)

10.30 Uhr

Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektorin Dörte Bennewitz)

17.00 Uhr

Ein anderer Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

SOMMERMUSIK - Gitarrenkonzert, Dorfkirche Atterwasch

Musica de Espania (mit dem Konzertgitaristen Alexander Kens, Dresden)

Mittwoch, 21.06.2023

19.30 Uhr

Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf

Freitag, 23.06.2023

17.00 Uhr

Kinder-Kirchen-Nacht, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Jeannette Petke)

Samstag, 24.06.2023

10.30 Uhr

Kinder-Kirchen-Nacht - Abschlussfeier, Dorfkirche Grano (mit Lekt. Jeannette Petke)

Sonntag, 25.06.2023

09.00 Uhr

3. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Ehrenamtsarbeit im ländl. Raum, Arbeit der Berliner Stadtmission e.V. (je 1/2)

10.30 Uhr

Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Pfarrer Eric Söllner)

10.30 Uhr

Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer Eric Söllner)

Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

Ausgangskollekte: Für die Arbeit in der Gemeinde

Samstag, 1.07.2023

15.00 Uhr

SOMMERMUSIK, Dorfkirche Bomsdorf (mit der Band „weg-punkt“)

Sonntag, 2.07.2023

10.30 Uhr

4. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die ökum. Begegnungen der Landeskirche

17.00 Uhr

Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

SOMMERMUSIK - Orgelkonzert, Dorfkirche Pinnow

Orgelmusik (mit Gustav Jannert, Schweden/Rumänien)

Sonntag, 9.07.2023

09.00 Uhr

5. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Ev. Grundschulen Groß Kölzig/Cottbus (je 1/2)

10.30 Uhr

Tauf-Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Mittwoch, 12.07.2023

19.00 Uhr

VOLKSLIEDERSINGEN im Pfarrgarten Atterwasch (mit dem Chor Atterwasch/Kerkwitz)

- Sonntag, 16.07.2023** **6. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Arbeit mit Kindern**
 09.00 Uhr Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pfarrer Eric Söllner)
 10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)
- Mittwoch, 19.07.2023**
 19.30 Uhr Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf
- Sonntag, 23.07.2023** **7. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Gefängnisseelsorge**
 09.00 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektorin Jeannette Petke)
 10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)
- Samstag, 29.07.2023**
 17.00 Uhr SOMMERMUSIK – Ein Liederabend, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz
 Es erklingen bekannte Lieder, gesungen von Dilian Kushev, Bulgarien
- Sonntag, 30.07.2023** **8. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Arbeit des Gemeinschaftswerkes Berlin-Brandb. e.V.**
 10.30 Uhr Gottesdienst, Herberge zur Heimat (mit Pfarrer Eric Söllner)

Ausgangskollekte: Für die Kirchenmusik

- Sonntag, 6.08.2023** **9. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für den Schutz/Begleitung von Kindern, Bekämpfung von Kinderarmut (je 1/2)**
 10.30 Uhr ZENTRALGOTTESDIENST, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
 17.00 Uhr SOMMERMUSIK, Kirche Groß Breesen (mit dem Ensemble "KlangArt")
- Sonntag, 13.08.2023** **10. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Arbeit des Instituts Kirche und Judentum**
 09.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer Eric Söllner)
 10.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)
 10.30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Christiane Fritzsckha)
- Mittwoch, 16.08.2023**
 19.30 Uhr Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf
- Sonntag, 20.08.2023** **11. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Suchthilfe, Hilfe für Menschen in Notlagen (je 1/2)**
 09.00 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Sembten (mit Lektorin Jeannette Petke)
 09.00 Uhr Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektorin Dörte Bennewitz)
 10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)
 17.00 Uhr CHORKONZERT, Klosterkirche Guben, Abschluss-Konzert der 51. Chorreihe
 (mit den Ensembles des Klosterkirche Guben)
- Sonntag, 27.08.2023** **12. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für den Gemeindebrief der Kirchengemeinde Guben**
 14.00 Uhr Missionsfest, Pfarrgarten Atterwasch (mit Pfarrer Eric Söllner)
 mit anschließendem Vortrag über die Notfallseelsorge

Ausgangskollekte: Für Bauaufgaben im Pfarrhaus Groß Breesen

- Sonntag, 3.09.2023** **13. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für diakonische Aufgaben/Projekte der Kircheng. und diak. Einrichtungen**
 14.00 Uhr ZENTRALGOTTESDIENST Jubelkonfirmation, Dorfkirche Grano (mit Pf. M. Schmidt)
 17.00 Uhr SOMMERMUSIK - Für Harfe und Violine, Dorfkirche Grano
 (mit Dagmar Flemming und Wolfgang Pfau, Berlin)



Dorfkirche Atterwasch

SOMMERMUSIK: So, 18.06., 17.00 Uhr mit dem Konzertgitarristen Alexander Kens, Dresden
 Gottesdienst: So, 25.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 VOLKSLIEDERSINGEN: Mi, 12.07., 19.00 Uhr mit dem Chor Atterwasch/Kerkwitz
 Missionsfest: So, 27.08., 14.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner, Vortrag über die Notfallseelsorge



Dorfkirche Bomsdorf

SOMMERMUSIK: Sa, 17.06., 15.00 Uhr mit dem Gospelchor Eisenhüttenstadt
 Taizé-Andacht: Mi, 21.06., 19.30 Uhr
 SOMMERMUSIK: Sa, 1.07., 15.00 Uhr mit der Band „weg-punkt“
 Taizé-Andacht: Mi, 19.07., 19.30 Uhr
 Taizé-Andacht: Mi, 16.08., 19.30 Uhr



Dorfkirche Grano

Gottesdienst: So, 11.06., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 Kinder-Kirchen-Nacht: Fr, 23.06., 17.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
 Kinder-Kirchen-Nacht - Abschlussfeier: Sa, 24.06., 10.30 Uhr mit Lek. Jeannette Petke
 Gottesdienst: So, 13.08., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzsckha
 ZENTRALGOTTESDIENST Jubelkonfirmation: So, 3.09., 14.00 Uhr mit Pf. Meik Schmidt
 SOMMERMUSIK: So, 3.09., 17.00 Uhr für Harfe und Violine



Dorfkirche Pinnow

SOMMERMUSIK: Sa, 3.06., 17.00 Uhr für Orgel und Trompete
 Gottesdienst: So, 25.06., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 SOMMERMUSIK: So, 2.07., 17.00 Uhr Orgelkonzert mit Gustav Jannert, Schweden/Rumänien
 Gottesdienst: So, 23.07., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke



Dorfkirche Sembten

Gottesdienst: So, 20.08., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke



Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

Gottesdienst: So, 18.06., 09.00 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
 Gottesdienst: So, 16.07., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 SOMMERMUSIK: Sa, 29.07., 17.00 Uhr ein Liederabend mit Dilian Kushev, Bulgarien
 Gottesdienst: So, 20.08., 09.00 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz



Herberge zur Heimat

Gottesdienst: So, 30.07., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner



Kirche Groß Breesen

Zentralgottesdienst Jubelkonfirmation: So, 4.06., 14.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Tauf-Gottesdienst: So, 9.07., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

SOMMERMUSIK: So, 6.08., 17.00 Uhr mit dem Ensemble "KlangArt"

Gottesdienst: So, 13.08., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner



Klosterkirche Guben

Abendmahl-Gottesdienst: So, 11.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner

Ein anderer Gottesdienst: So, 18.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Gottesdienst: So, 25.06., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha

ZENTRALGOTTESDIENST: So, 2.07., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Abendmahl-Gottesdienst: So, 9.07., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Gottesdienst: So, 16.07., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner

Gottesdienst: So, 23.07., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

ZENTRALGOTTESDIENST: So, 6.08., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

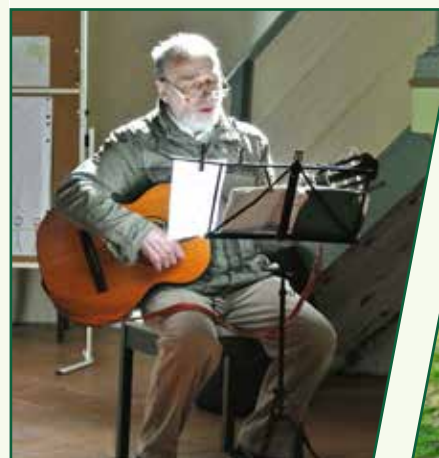
Abendmahl-Gottesdienst: So, 13.08., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner

Gottesdienst: So, 20.08., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

CHORKONZERT: So, 20.08., 17.00 Uhr mit den Ensembles des Klosterkirche Guben



Familien und Gemeinderüste 2023



Vorstellungsgottesdienst von Eric Söllner





Einführungsgottesdienst von Pfarrer Eric Söllner



SPANNUNG, SPIEL, SPASS, ABENTEUER... ... IN DER KIRCHE? GEHT NICHT? – GEHT DOCH!!! BEI DER KINDERKIRCHENNACHT



Macht mit bei der Kinder-Kirchen-Nacht in der Kirche Grano! Bringt gern eure Freunde mit. Ihr müsst nicht Mitglieder der Kirche sein – alle können kommen und sind herzlich eingeladen. Wer noch nicht allein in der Kirche übernachten will, kann einen Erwachsenen mitbringen.

Wir treffen uns am **23.06.2023** gegen **17 Uhr** an der Kirche Grano und werden einen bunten Abend, eine spannende Nacht und einen fröhlichen Vormittag erleben. Für Essen und Trinken ist natürlich gesorgt. Vergesst nicht eure Schlagsachen (Matratze, Decke/Schlafsack, Waschzeug, Kuscheltiere) mitzubringen. Bitte meldet euch

- » im Gemeindebüro unter der 03561 431200 oder buero@kirche-guben.de
- » bei Jeannette Petke unter der 0172 3934618 (auch WhatsApp, Telegram)
- » oder jeannette-p@gmx.de , an!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH UND AUF DIE GEMEINSAME ZEIT!



Eric Söllner - Meine Vorstellung

LIEBE GEMEINDE!

Als ich die Aufgabe bekam, mich Ihnen im Gemeindebrief vorzustellen, fragte ich mich, welche Art Vorstellung ich selbst gern lesen würde. Im Radiosender, den ich bisher der Musik und der lokalen Informationen wegen fast ausschließlich gehört habe - mdr-Kultur - gibt es den Fragebogen. Darin sind so kluge Fragen gestellt, dass ich von dem - in der Regel prominenten - Antwortenden eine Vorstellung gewinne, wie er oder sie als Mensch ist, was ihn oder sie ausmacht.

Also leihe ich mir hier eine Hand voll dieser Fragen einfach aus und beantworte sie:

Was steht oben links im Bücherregal?

Im Moment steht noch nicht mal das Bücherregal.

Was haben Sie sich zuletzt Schönes gekauft?

Ein Bücherregal und einen Akku-Schrauber.

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

Mir sind viele erhellende und begeisternde Momente im Gedächtnis, bei denen ich von und mit anderen Menschen lernen durfte. Besonders hat mich mein Geschichtslehrer während des Abiturs geprägt. Er hatte eine sehr feine und genaue, zugleich aber unglaublich freie Art, hinter die



Ereignisse zu blicken und sie so zu ergründen. Das hat mich nicht nur für den Umgang mit der Vergangenheit, sondern auch für den mit der Gegenwart geprägt.

Worüber können sie nicht lachen?

Am liebsten würde ich antworten, dass ich über alles lachen kann. Das hat mit einer Zeile aus einem Gedicht von Hanns Dieter Hüsch zu tun. Dort heißt es „weil mich mein Gott das Lachen lehrt, wohl über alle Welt“. Darin ist aufgehoben, dass angesichts des letzten Wortes, das Gott zu allem sprechen wird - Liebe - nichts wirklich ins Gewicht fällt. So tröstlich und wichtig ich diese Perspektive empfinde, gibt es doch hier und jetzt Schweres, Bedrückendes bei dem ich nicht lachen kann. Besonders gilt das dort, wo ich erlebe, dass Menschen herabgewürdigt werden.

Woran glauben Sie?

Ich glaube an den einen Gott, der die Welt will, sie erlöst hat und treu begleitet.

Gibt es für Sie einen Ort des Friedens?

Bestimmte Orte wirken auf mich mit ihrer Ausstrahlung, ihrer Ruhe oder Erhabenheit. Dazu gehören natürlich Kirchen. Allerdings ist das Erleben von innerem Frieden für mich sehr mit Menschen verbunden, in deren Gemeinschaft ich Angenommensein und Aufgehobensein spüre.

Haben Sie ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

Ein Wort von Charles Wesley: „Unite the pair so oft disjoined, reason and vital piety.“ Auf Deutsch etwa „Zu vereinen, was zusammengehört, aber häufig getrennt wird: Vernunft und lebendiger Glaube.“

Welche Musik berührt sie am tiefsten?

Ich staune immer, wie unterschiedlich Musik sein kann und genieße ihre Vielfalt. Wenn ich mich aber festlegen müsste: Bach.

Wann fühlen Sie sich am lebendigsten?

Gott sei Dank gibt es verschiedene Gelegenheiten, in denen ich den Eindruck habe, das Leben voll auskosten zu können, Gottesdienst und Predigt gehören definitiv dazu.

Was finden Sie schwerer: Anfangen oder Aufhören?

Keines von beiden ist schwer. Keines von beiden ist leicht.

Haben Sie nun einen Eindruck von mir gewinnen können? Ich freue mich darauf, dass Sie mir ihre Fragen stellen und dass wir uns kennenlernen. Übrigens: Wer einen guten Tipp für einen neuen Lieblings-Radiosender mit lokalen Informationen hat, der lass es mich gern wissen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen und in Vorfreude auf alle Begegnungen, gemeinsame Wegstrecken und Fragen

Ihr Eric Söllner

MONATSSPRUCH JUNI

Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.

Gen 27,28 (L)

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, liebe Geschwister im Glauben an unseren HERRN Jesus Christus,

ich wurde gebeten, über ein eher weltliches Ding aus der Gemeinde zu berichten: In den Jahren 1993/94 wurde unser Kantorat in der Kirchstraße 2 zur Beherbergung des damals neu zu errichtenden Verwaltungsamtes des Kirchenkreises Guben umgebaut und saniert. Dabei wurde eine Gastherme zur Beheizung installiert und nun hatte der Schornsteinfegermeister schon 2017 angezeigt, dass diese Therme demnächst keine



Gebrauchszulassung mehr erhalten würde.

Was also tun, welche Alternative ist die Richtige? Umgehend beauftragte Energieeffizienzbetrachtungen ergaben, dass eine Wärmepumpen-Heizung mit der dazugehörigen Photovoltaikanlage (PVA) eine umwelt- und zeitgerechte Lösung wäre – also weit früher, als Menschen sich

auf Straßen klebten und Kunstwerke mit Speisen traktierten! Dabei waren insbesondere der Denkmalschutz der Klosterkirche und die Bedingungen des umliegenden Geländes des ehemaligen Klosterfriedhofes zu bedenken. Mit PVA auf Kirchendächern hat ja unsere Gemeinde in Atterwasch schon ausreichend schlechte Erfahrungen mit dem Denkmalschutz gemacht. Um den Baugrundproblemen aus dem Weg zu gehen, entschied man sich für eine Luft-Wärme-Pumpe, ähnlich der Lösung des Pfarrhauses, versteckt nördlich des Kantoratsgebäudes. Und auch der Denkmalschutz konnte diesmal vom Nutzen der PVA und vor allem den nicht störenden Auswirkungen auf umliegende



Denkmale überzeugt werden – welch ein behördlicher Fortschritt!

Nun stand die Frage der Finanzierung, denn die alternativen Wärmeversorgungssysteme sind erheblich teurer als die fossilbetriebenen! Staatliche Fördermittel vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Baumittel

des Evangelischen Kirchenkreises Cottbus und vor allem ein Zuschuss aus dem Klimaschutzfonds II der Landeskirche (EKBO) machten die schier unmöglich erscheinende Investition durchführbar. Was kann unsere Gemeinde glücklich sein, dass sie so einen tüchtigen Kirchmeister mit Johannes Fritschka hat und auch das Gemeindebüro so gute Arbeit leistet – danke dafür!

Als soweit alles geklärt war, kam - Corona - nicht die Frau Schröter, die Muse Goethes aus Guben, sondern ein Virus aus China! Angebotseinholung, Beauftragung, Materiallieferung – alles schwieriger und langwieriger als gedacht. Termine für den Fördermittelabruf drohten ungenutzt zu verstreichen und auch da gilt es besonderen Dank zu sagen: Das Umweltbüro der EKBO, welches die Mittel des Klimafonds verwaltet, hat uns sehr unbürokratisch die Fristen verlängert!

Und nun ist alles fertig, im vergangenen Jahr konnte die Wärmepumpe den Betrieb aufnehmen, inzwischen sind die Anlaufschwierigkeiten überwunden und auch die PVA ist seit April d. J. auf dem Dach und kann einen Teil des Stromes liefern – auch ein Dank an alle ausführenden Firmen.

Mit dem selbst erzeugten Strom aus der PVA und der Nutzung von Öko-Strom kann sich die Gemeinde nun über eine Wärmeerzeugung freuen, die ihren ökologischen Fußabdruck verkleinert. Damit leisten wir einen wahrhaften Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung! Möge Gottes Segen auch darauf liegen!

*In der Osterzeit 2023
Ihr Matthias Bärmann,
Mitglied der Kirchenleitung der EKBO*

Bäumchen-Aktion

Als ich im letzten Gemeindebrief den Bericht von Roswitha Koch über die Bäumchen gelesen habe, wurde mir bewusst, dass wir auch solch´ ein Bäumchen in unserem Garten haben. Jedes Jahr erfreut uns unsere Eberesche mit ihren leuchtend orangefarbenen Früchten, das heißt nicht nur uns, sondern vor allem die Vögel.

Ich kann mich noch genau daran erinnern, dass wir damals nach einem Gottesdienst in unserer Kirche das junge Bäumchen mitgenommen haben.

Das genaue Jahr 2010 ist mir allerdings nicht mehr bewusst.

Unser Vogelbeerbaum ist nicht so stattlich wie Roswithas Buche, macht aber durch seine leuchtenden Beeren auf sich aufmerksam und hält somit andere Reize für die Lebewesen rundherum bereit.

Gudrun Seifert, Groß Breesen



Geschichten mit Gott und dieser Welt.

Auch in dieser Ausgabe des Gemeindeblatts gibt es wieder eine „Geschichten mit Gott und dieser Welt“. In ihr teilen wir unsere Erlebnisse und Erfahrungen, die wir mit Gott in unserem Leben machen. Vielleicht kennen wir alle die Momente, wo wir meinen, Gott besonders nahe zu sein oder wir merken, dass Gott uns ganz nahe ist. Mitunter sind es die kleinen Momente in der Schönheit der Natur, in der Musik und Kunst oder in der Stille. Wir können diese teilen und gespannt sein auf alte und neue Erfahrungen, denn Gott schickt uns auf eine Reise, welches unser Leben ist.

Auch Sie können diese Seite nutzen, um uns von schönen Erlebnissen zu berichten, die uns Mut, Freude und Stärkung geben sollen. Wir sind gespannt und freuen uns auf neue Erlebnisse von uns allen. Bitte senden Sie Ihre Geschichte an das Kirchenbüro - buero@kirche-guben.de - unter dem Stichwort: „Geschichten mit Gott“.

Pfarrer Meik Schmidt

An dieser „Geschichten mit Gott“ lässt uns **Frau Kuchling** teilhaben.

Meine Geschichte mit Gott und dieser Welt

Ich habe einen Brieffreund, schon seit mehr als 20 Jahren. Ja gut, es war ja noch DDR-Zeit, also länger. Wir hatten noch keinen Geschirrspüler. Ich war mit meinem Abwasch beschäftigt. Wie das so ist, mit den Händen im schönen warmen Wasser.

Urplötzlich und ohne Grund nahm ich die Hände aus dem Wasser, faltete sie zum Gebet und dachte an den Brieffreund, dann war meine Arbeit, der Abwasch, auch irgendwann zu Ende.

Ich fand das merkwürdig und notierte Datum und Zeit.

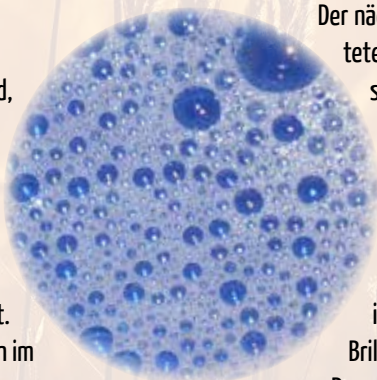
Der nächste Brief kam und er berichtete, dass mein Brieffreund einen schlimmen Unfall gut überstanden hat.

Ein Auto hatte ihm die Vorfahrt genommen, er hatte sich mit seinem Trabi mehrere Male überschlagen, ihm sei nichts passiert, nur die Brille ist weg, Auto kaputt!

Das war genau der Zeitpunkt, an dem ich für ihn beim Abwasch die Hände gefaltet hatte!

Zufall?

Danke schön, lieber Gott, haben wir beide gesagt.



Es war einmal ein kleiner Junge, der unbedingt Gott treffen wollte.

Er war sich darüber bewusst, dass der Weg zu dem Ort, an dem Gott lebte, ein sehr langer war. Also packte er sich einen Rucksack voll mit einigen Coladosen und mehreren Schokoladenriegeln und machte sich auf die Reise.

Er lief eine ganze Weile und kam in einen kleinen Park.

Dort sah er eine alte Frau, die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute, die vor ihr nach Futter auf dem Boden suchten.

Der kleine Junge setzte sich zu der Frau auf die Bank und öffnete seinen Rucksack. Er wollte sich gerade eine Cola herausholen, als er den hungrigen Blick der alten Frau sah. Also griff er zu einem Schokoriegel und reichte ihn der Frau.

Dankbar nahm sie die Süßigkeit und lächelte ihn an.
Und es war ein wundervolles Lächeln!

Der kleine Junge wollte dieses Lächeln noch einmal sehen und bot ihr auch eine Cola an. Und sie nahm die Cola und lächelte wieder – noch strahlender als zuvor.

Der kleine Junge war selig. Die beiden saßen den ganzen Nachmittag lang auf der Bank im Park, aßen Schokoriegel und tranken Cola – aber sprachen kein Wort.

Als es dunkel wurde, spürte der Junge, wie müde er war und er beschloss, zurück nach Hause zu gehen.

Nach einigen Schritten hielt er inne und drehte sich um.
Er ging zurück zu der Frau und umarmte sie.

Die alte Frau schenkte ihm dafür ihr allerschönstes Lächeln.

Zu Hause sah seine Mutter die Freude auf seinem Gesicht und fragte: „Was hast du denn heute Schönes gemacht, dass du so fröhlich aussiehst?“

Und der kleine Junge antwortete: „Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen – und sie hat ein wundervolles Lächeln!“

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn schon auf sie wartete. Auch er fragte sie, warum sie so fröhlich aussah.

Und sie antwortete: „Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen – und er ist viel jünger, als ich gedacht habe.“

Konzert in der Dorfkirche Bomsdorf mit „WegPunkt“ und im Zentralgottesdienst in Guben

Die Gruppe WegPunkt wird am **1. Juli 2023 um 15 Uhr** in der Dorfkirche Bomsdorf ein Konzert geben. Die Band spielt rockige Sounds und Lobpreismusik, die auf Jesus Christus als Ziel ausgerichtet ist. Der Name der Band, WegPunkt, stammt aus der Navigation und bedeutet einen Punkt auf der geplanten Route. Die Band sieht sich als ein solcher Wegpunkt auf dem Weg zu Jesus Christus und möchte durch ihre Musik das Interesse der Zuhörer wecken, sich auf diesen Weg zu begeben. Das Logo der Band zeigt einen dunklen Hintergrund, der die Gefahr der "dunklen Wege" symbolisiert, die vom Weg abführen können. Die Band möchte durch ihr Konzert einen Stopp auf diesem Weg darstellen, an dem sich die Zuhörer stärken und sich bewusstwerden können, welcher Weg der richtige ist. Der Weg zu Jesus Christus muss von jedem individuell gegangen werden, Wegpunkt möchte die Menschen auf diesem Weg zu begleiten und zu ermutigen.

Am **2. Juli 2023 um 10:30 Uhr** wird die Band WegPunkt den Zentralgottesdienst der Evangelischen Kirchgemeinde Region Guben in der Klosterkirche in Guben musikalisch gestalten.



**We sing Halleluja!
Konzert mit**

WegPunkt.

1. Juli, 15 Uhr
Dorfkirche Bomsdorf
Am Dorfteich 2, 15898 Neuzelle, OT Bomsdorf
Konzertreihe Leben, Glauben, Kirche

Eintritt freilich
Spende erbeten.



Gottesdienstreihe:
**Ein
anderer
Gottesdienst**

**GUBENER
FENSTER
GEBETE**

18. JUNI, 10:30 UHR
KLOSTERKIRCHE GUBEN
PFARRER MEIK SCHMIDT

Zwischen staatlicher Organisation und persönlichem Engagement

INFORMATION ZUM VORTRAG VON BERND PUHLMANN Pf. i. R. ZUM MISSIONSFEST
IN ATTERWASCH AM **SONNTAG, DEN 27.08. 2023**

Notfallseelsorge/Krisenintervention und Psychosoziale Notfallversorgung sind unterschiedliche Begriffe für ein und dieselbe Sache. Menschen sollen im Zusammenhang von belastenden Notfällen Beistand und so Hilfe erfahren.

Am 01. April 1999 meldete sich die Notfallseelsorge für die Stadt Cottbus und den Landkreis Spree-Neiße dienstbereit. So wurde aus der vorher sporadischen auf persönliche Bekanntschaft beruhenden Hilfe in besonderen Momenten ein Hilfssystem. Die Kirchen und die in den Städten und Landkreisen tätigen Rettungsdienste und Hilfssysteme hatten sich verabredet, dieses Anliegen umzusetzen. Das Land Brandenburg hat inzwischen mit Gesetzen und Verordnungen dafür den rechtlichen Rahmen präzisiert.

Für den Landkreis Spree-Neiße und die Stadt Cottbus gibt es von den Unteren Katastrophenschutzbehörden beauftragt und verantwortet mit der Notfallseelsorge/ Krisenintervention eine Gruppe von Menschen, die sich dieser Aufgabe zugewandt haben.

Zurzeit sind insgesamt 17 Frauen und Männer im Ehrenamt in dieser Gruppe organisiert. Eine evangelische Pfarrerin und ein katholischer Priester gehören ebenso zu diesem Team wie eine Psychologin und eine Buchhalterin, wie ein Rettungsdienstmitarbeiter oder eine Krankenschwester und Mitarbeiter aus diversen anderen Berufen sowie etliche Rentner. Uns alle verbindet der Wunsch, anderen Menschen beizustehen.

Die Notfallseelsorge tritt nur nach Anforderung über die Regionalleitstelle Cottbus in Aktion. Das Spektrum der Anforderer reicht von der Polizei über den Rettungsdienst und die Feuerwehr.

Jeder von einem traumatischen Notfall betroffener Bürger hat die Möglichkeit, um Hilfe durch die Notfallseelsorge zu bitten. Ob die Betroffenen sich dazu an die Polizei vor Ort, den im Einsatz befindlichen Rettungsdienst oder die Feuerwehr wenden, spielt dabei keine Rolle. Der Einsatz der Notfallseelsorge ist für die Anforderer immer kostenlos.

In Ihrer Kirchengemeinde möchten wir diese anspruchsvolle wie erfüllende Arbeit vorstellen und für die Mitarbeit in diesem Team werben.

Bernd Puhmann, Pfarrer i.R.

Teamleitung NFS/KIT, Team Cottbus/Spree-Neiße



Zentraler Seniorennachmittag

SIE SIND HERZLICH EINGELADEN.

Am **28. Juni 2023 ab 14:30 Uhr** wollen wir zu einem zentralen Seniorennachmittag zusammen kommen.

Pfarrer Söllner und Pfarrer Schmidt laden zu Kaffee und Kuchen, zur Andacht und Gesang ein.

Ausreichend Platz und Gelegenheit für Gespräche wird es auch geben. Sicherlich gibt es eine Menge zu erzählen.

Wenn Sie mögen, bringen Sie eine Blume aus ihrem Garten oder Balkon mit. Sie dürfen sich auf eine Überraschung freuen.



Volkliedersingen

Mittwoch, 12. Juli, um 19.00 Uhr
im Pfarrgarten Atterwasch

mit dem Chor
aus Kerkwitz/Atterwasch/Pinnow
unter der Leitung von Jeannette Petke

Für einen kleinen Imbiss mit Getränken ist gesorgt
Eintritt frei, Kollekte erbeten



Herzliche Einladung
zur Feier der
Goldenen Konfirmation
am 3. September 2023



um 14.00 Uhr
in der
Kirche zu Grano



CHORKONZERT

Abschluss-Konzert der 51. Chorreihe
mit den
Ensembles des Klosterkirche Guben
und den „Chorwürmer“ - Kinderchor
der Evgl. Kirchengemeinde Forst
Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

Sonntag, 20. August 2023, 17.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN

DER EINTRITT IST FREI, UM EINE SPENDE AM AUSGANG WIRD GEBETEN.

Ehrenamtsstag 16.09.23

10 – 16 Uhr

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, Liebe Kollegen und Geschwister in den Gemeinden,
am Samstag, den 16.09.2023, findet in der Zeit von 10 bis 16 Uhr der kirchenkreisweite Ehrenamtsstag statt. Die Einladung mit allen Informationen erhalten sie im März. Es wird ein vielfältiges Programm mit Andacht, Kleingruppenangeboten, Angeboten der Vernetzung sowie einem Kulturprogramm geben. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.
Wir bitten Sie, diesen Termin freizuhalten und hoffen auf zahlreiches Erscheinen der ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinden.
Wir freuen uns auf diesen wichtigen Tag mit Ihnen und grüßen Sie herzlich!



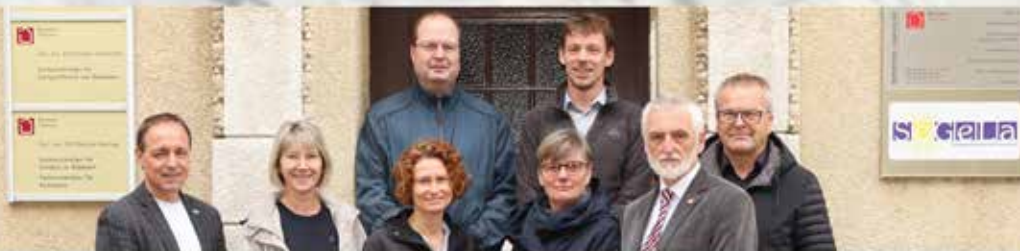
Im Auftrag
Mandy Nickel, Ehrenamtskordinatorin des EV KK Cottbus

EV
KOTTBUS

ANZEIGE



**Bärmann
+ Partner**



BERATENDE INGENIEURE + SACHVERSTÄNDIGE
Planung + Baubegleitung + Tragwerke + Haustechnik + Architektur + Gutachten

Winkelstraße 8 | 03172 Guben | Telefon (035 61) 26 18

www.baermann-partner.de



Kirchenmusikalische Veranstaltungen für die Monate Juni, Juli, August bis Mitte September 2023

Samstag, 03. Juni 2023, 17.00 Uhr

Dorfkirche PINNOW

SOMMERMUSIK

für Orgel und Trompete

mit Jonas Wilfert (Dresden) - Orgel
und Toni Fehse (Dresden) - Trompete

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 17. Juni 2023, 15.00 Uhr

Dorfkirche BOMSDORF

SOMMERMUSIK

Konzert mit dem Gospelchor

aus Eisenhüttenstadt

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 18. Juni 2023, 17.00 Uhr

Dorfkirche ATTERWASCH

SOMMERMUSIK

Musica de Espania

„Von Andalusien bis Baskenland“
mit dem Konzertgitarristen Alexander Kens (Dresden)

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Samstag, 01. Juli 2023, 15.00 Uhr

Dorfkirche BOMSDORF

SOMMERMUSIK

mit der Band „weg-punkt“

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 02. Juli 2023, 17.00 Uhr

Dorfkirche PINNOW

SOMMERMUSIK

Orgelmusik

mit Gustav Jannert (Schweden/Rumänien)

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Mittwoch, 12. Juli 2023, 19.00 Uhr

Pfarrgarten ATTERWASCH

VOLKSLIEDERSINGEN

mit dem Chor aus Atterwasch/Kerkwitz

Leitung: Jeannette Petke

Eintritt frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten

Samstag, 29. Juli 2023, 17.00 Uhr

Dorfkirche KERKWITZ

SOMMERMUSIK

Es erklingen bekannte Lieder,
gesungen von Dilian Kushev (Bulgarien)

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 06. August 2023, 17.00 Uhr

Dorfkirche GROSS BREESEN

SOMMERMUSIK

Wolfgang Ohmer und Peter Stein
- Ensemble „KlangArt“ aus Berlin -
musizieren auf/mit ihren Instrumenten
(Handplan, Flöte, Gitarre, Perkussion)

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 20. August 2023, 17.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)
 Abschluss-Konzert der 51. Chorreise

CHORKONZERT

mit den Ensembles des Klosterkirche Guben
 und den „Chorwürmer“ - Kinderchor
 der Evgl. Kirchengemeinde Forst
 Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

Eintritt frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten

Sonntag, 03. September 2023, 17.00 Uhr
Dorfkirche GRANO

SOMMERMUSIK

für Harfe und Violine

mit Dagmar Flemming und Wolfgang Pfau (Berlin)
 Dieses Konzert bildet den Abschluss
 der Feierlichkeiten zur Jubelkonfirmation

Eintritt frei * Kollekte erbeten

Sonntag, 17. September 2023, 17.00 Uhr
Dorfkirche PINNOW

SOMMERMUSIK

Orgelmusik Martin Schulze (Frankfurt/Oder)

Eintritt frei * Kollekte erbeten



Groß Breesen

GEMEINDERAUM
 Seniorennachmittag

Sommerpause



Coschen

JOHANN-CRÜGER-HAUS
 Seniorennachmittag

27.7. - 14.30 Uhr, mit Lek. Ch. Fritzscha
 31.8. - 14.30 Uhr, mit Pf. E. Söllner



Pinnow

FFW-HAUS
 Seniorennachmittag


Sommerpause



Atterwasch

PFARRHAUS
 Chor Atterwasch/Kerkwitz

mittwochs 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Es gibt wieder einen zentralen
 Seniorennachmittag für alle
 Gemeindebereiche
 am 28.06.2023 ab 14.30 Uhr
 im Pfarrgarten Guben 



Kerkwitz

GEMEINDERAUM
 Seniorennachmittag

12.7. - 19.00 Uhr, Volksliedersingen
 9.8. - 13.30 Uhr, mit Pf. E. Söllner



Guben

GEMEINDEZENTRUM
 Seniorennachmittag

28.6. - 14.30 Uhr, Zentraler Seniorennachmittag
 mit Pf. Schmidt, Pf. Söllner

Sommerpause

Kinderchor, Gruppe 1

montags 16.00 Uhr Pfarrhaus (außer in den Ferien)

Kinderchor, Gruppe 2

montags 16.00 Uhr Pfarrhaus (außer in den Ferien)

Chor der Klosterkirche

dienstags 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bläserkreis der Klosterkirche

montags 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Weitere kirchenmusikalische Aktivitäten

nach Absprache mit KMD Vorrath (0162 5675102)

ANZEIGE

Ev. Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Unser Leistungsangebot:

- Stationäre Altenpflege mit Wohnbereich für demenziell Erkrankte
- Betreutes Wohnen im Heim

Ansprechpartner:
 Haus- und Pflegedienstleitung: Christiane Fritzscha
 E-Mail: esz-guben@lafim.de
 www.lafim.de



Landesausschuss
 für Innere
 Mission
 Wilkestraße 36
 03172 Guben
 Tel. 0 35 61/6 28 00-0
 Fax 0 35 61/6 28 00-199



Unser Gemeindebrief wird
 auf Papier aus nachhaltiger,
 zertifizierter Forstwirtschaft
 gedruckt.

Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist,
gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine
Hand ewig bereit. (Psalm 16,11)

Für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

+

|

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Behüte dein Herz mit Fleiß, denn daraus quillt das
Leben. Hand ewig bereit. (Sprüche 4,23)

Für die Getauften

Unsere Täuflinge beim Wasserfest dem 30.04.2023 waren:

Es sind alle Kasualien bis zum 11. Mai 2023 berücksichtigt.



Stellenanzeige:

Für unseren gemeindeeigenen Friedhof in Groß Breesen suchen wir
eine „grüne“ Seele, die für die Pflege und den Erhalt des Geländes sorgt.



Zu den Tätigkeiten gehören:

- » Grünpflegearbeiten zu jeder Jahreszeit
- » Kleine anfallende Reparaturarbeiten
- » Schließdienst der Kirche bei Trauerfeiern
- » Herrichten der Grabstellen zu Trauerfeiern

Wir bieten:

- » Freie Einteilung der Arbeitszeit
- » Abrechnung nach der Vergütung einer Bundesfreiwilligenstelle
(durch die Vergütung (BFD) ist ein Seminartag/monatlich in Berlin notwendig)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Evangelische Kirchengemeinde Region Guben
Kirchstraße 2, 03172 Guben

Fragen? Gern unter:

Tel.: 03561431200
E-Mail: buero@kirche-guben.de

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS

Der Gemeindegemeinderat vertreten durch Pfarrer Meik Schmidt

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief 4/2023 ist der **31. Juli 2023**.

In den Kasualien erscheinen Name, Alter und letzter Wohnort unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Falls Sie dies für sich oder Ihre Angehörigen nicht wünschen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Gemeindebüro.

ERSCHEINEN

»Die Einladung« erscheint (i.d.R.) alle 3 Monate, in einer Auflage von 1.800 Stück, Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird von Gemeindegliedern erstellt und verteilt, Layout: Christian Huschga.

Bitte **spenden** Sie für die Herstellung der »Einladung«! Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Heftrückseite.

BILDQUELLENACHWEIS (GEMEINDE)

Madlene Seltmann (S. 7); Anita Heß (S. 7, 20); Jeannette Petke (S.20); Isabelle Heinze (S. 17); Uli Heß (S. 18);

Gottfried Hain (S. 12, 15); Ilse Schütze (S. 13, 14, 15); Beatrice Deinert (S. 16); Anja Piniek (Grafik S. 27)

Fam. Naschke (S. 19, 25); Fam. Söllner (S. 28); Gudrun Seifert (S. 31); Gospelfriends (S. 37); Meik Schmidt (S. 10, 25);

Corinna Huschga (S. 17); Christian Huschga (S. 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 17, 25, 26, 27, 30, 36, 37); Pixabay div.

WERBEN IN DER »EINLADUNG«

Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine Werbeanzeige schalten, kontaktieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Wir sind für Sie da!



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di. + Mi.: 9:00 – 13:00 Uhr

**Das Gemeindebüro ist vom 24.07. bis 04.08.2023
sowie vom 14.08. bis 18.08.2023 geschlossen.**

Pfarrer Meik Schmidt (Geschäftsführung)

Alte Poststraße 67, 03172 Guben

TELEFON: 03561 -431203

MOBIL: 0160 -92139449

E-MAIL: meik.schmidt@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Eric Söllner

Groß Breesener Straße 106

03172 Guben, OT Groß Breesen

TELEFON: 03561 - 519 0175

E-MAIL: e.soellner@kirche-guben.de

Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 66 46 0

MOBIL: 01 62 – 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath-kimu-gub@t-online.de



www.kirchenmusik-guben.de



facebook.com/EnsemblesKloKiGuben

Superintendent Georg Thimme

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 – 24 76 3 | FAX: 03 55 – 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 199

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...



www.kirche-guben.de



facebook.com/EvKircheGuben